

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 248.

Dinstag den 28. Oktober 1873.

(479—1) Nr. 1189.

Bezirksrichterstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Laas ist die Stelle des Bezirksrichters mit der VIII. Rangsklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche binnen vierzehn Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung des gegenwärtigen Edictes in die „Laibacher Zeitung“ an gerechnet, bei dem gefertigten Präsidium im vorchriftsmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 25. Oktober 1873.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(478—1) Nr. 1194.

Gefangenhaus-Arztstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte Laibach ist die Stelle des Gefangenhausarztes zur Beforgung des Sanitätsdienstes sowohl im landesgerichtlichen Inquisitionshause als auch in den Arresten des hierortigen k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes mit der jährlichen Bestallung von 262 fl. 50 kr. ö. W. und zugleich die Stelle des Gerichtsarztes zur Beforgung der streng gerichtsarztlichen Functionen mit dem Bezuge der im Tarife I. der hohen Ministerial-Verordnung vom 17. Februar 1855, Z. 33 N. G. B., bemessenen Gebühren zu besetzen.

Die Bewerber um die besagten, bisher von einem Arzte zugleich versehenen und bis auf weitere Anordnung vereinigt bleibenden Stellen, zu deren Erlangung nebst der vollen fachwissenschaftlichen Befähigung insbesondere auch die genaue Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

26. November 1873

bei dem gefertigten Präsidium überreichen. Den Bewerbern wird hiemit noch bedeutet, daß die Obliegenheiten des bei den Gerichtshöfen bestellten ärztlichen Personales in der mit hoher Justiz-Ministerial-Verordnung vom 16. März 1858, Z. 3455, erlassenen gedruckten Dienst-Instruction näher enthalten sind, — und daß bei diesem Landesgerichte zur Mitbeforgung des obenerwähnten Sanitätsdienstes auch ein Wundarzt und eine gepriifte Hebamme gegen Bestallung aufgenommen sich befinden.

Laibach, am 20. Oktober 1873.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschante, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverschleiß im Umfange des ganzen Steuerbezirkes St. Veit auf Grund des Gesetzes vom 17. August 1862 (N. G. B. Nr. 55) auf die Dauer des Jahres 1874 und mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung auch für die Jahre 1875 und 1876 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Nichtschon vorläufig folgendes bekannt gegeben:

3. November 1873

Bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt um 11 Uhr vormittags vorgenommen, bis zu welchem

Zeitpunkte auch die allfälligen, mit der Stempelmarke per 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

Die Offerte haben den ausdrücklichen Beisatz zu enthalten, daß Offerent die Pachtbedingungen genau kenne und sich denselben unbedingt unterwerfe.

Zweitens. Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dormaligen 20% außerordentlichen Zuschlages zu derselben mit dem Betrage pr. 6030 fl., sage: sechs-tausend dreißig Gulden festgesetzt.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindezuschläge, sobald ihm dieselben bekannt gegeben werden, verpflichtet.

Drittens. Wer an der Versteigerung theilnehmen will, hat den dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag von 603 fl., sage: sechs-hundert drei Gulden ö. W., in barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Licitations-Commission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben oder sich mit der kassenämtlichen Quittung über den Erlag dieses Badiums auszuweisen. Nach beendigter Licitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

Die übrigen Licitationsbedingungen, worunter namentlich auch jene über die Einhebung der Ge-

meindezuschläge, können bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt und beim k. k. Finanzwachcommissär in St. Veit während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt, am 18. Oktober 1873.

(474—3)

Nr. 11573.

Stiftungen.

Bei dem Magistrate Laibach kommen folgende Stiftungen zur Verleihung:

1. Die Katharina Warnuß'sche Stiftung mit 126 fl., welche für das Triennium 1874, 1875 und 1876 an zwei fromme Mädchen aus der Verwandtschaft der Stifterin und in deren Ermanglung an zwei Bürgerstöchter von Laibach als Erziehungsbeitrag verliehen wird.

2. Ein Platz der Valentin Hodevar'schen Stiftung im Betrage von 21 fl. 85 kr., zu deren Genuss ein aus der Krakau in Laibach gebürtiges ehrbares und wohlgefitetes Mädchen, vorzugsweise aus des Stifters Verwandtschaft, bis zum Zeitpunkte der Verhehlung und von da an noch durch ein weiteres Jahr berufen ist.

Bewerber um diese Stiftungen haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis 20. November 1873

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 16. Oktober 1873.

Der Bürgermeister:
Deschmann.

(472—1)

Nr. 13366.

K u n d m a c h u n g.

Bei der commissionellen Eröffnung der Retourbriefe für das zweite Semester 1872 wurden die im nachstehenden Verzeichnisse angeführten Correspondenzen wegen ihres Werthinhaltens von der Verteilung ausgeschlossen. Die bezüglichlichen Absender, welche diese Briefe zurück zu erhalten wünschen, werden eingeladen, binnen drei Monaten, vom Tage dieser Verlautbarung an gerechnet, ihr Eigenthumsrecht bei dieser k. k. Postdirection in gesetzlicher Art nachzuweisen.

Triest, am 14. Oktober 1873.

Von der k. k. Postdirection.

A u s w e i s.

Fortlaufende Nr.	Aufgabsort	Name des Adressaten	Bestimmungsort	Gattung des Einschusses	Werth des Einschusses	
					fl.	kr.
1	Tri. st	Antonio Ucho	Pola	B. N.		2
2	Uherembel	Anna Schale	Laibach	"		2
3	Triest	Hne. Const. de Meyer	Triest	"		2
4	"	Maria Rigutti	Laibach	"		2
5	"	Evi Horvath	Bunegava	"		2
6	"	Giovanni Baicich	Fiume	ital. B. N.	Lire	3
7	"	Antonio Oswaldella	Pola	B. N.		1
8	"	Giuseppe Kof	Pantebo	ital. B. N.	Lire	4
9	"	Cecilia Klavera	Triest	B. N.		1
10	"	Giuseppe Cuso	Pola	"		2
11	Tolmein	Johann vulgo Botegar	Karfreit	Scheidemünze		10
12	Parzeno	Giovanni Giacatich	Pola	B. N.		1
13	Pisino	Antonio Pivotti	Tolmezzo	"		2
14	Triest	"	"	"		1
15	"	Angelo Malinaro	Ubine	"		2
16	"	"	"	"		2
17	Rocavas	"	"	"		2
18	Triest	Johann Penfo	Löplitz in Kroatien	ital. B. N.	Lire	10
19	"	"	"	B. N.		5
20	"	"	"	"		3
21	Gottschce	Michael Jante	Triest	"		1
22	Laibach	Jakob Babnil	St. Rothol	Scheidemünze		10
23	Triest	Carolina Mar	Petrinia	B. N.		1
24	Triest Vhf.	Witwe Pap	Pest	"		5
25	Gottschce	B. C. Lipmann	Marburg	"		1
26	Triest	Catterina Segato	Portogruaro	ital. B. N.	Lire	10
27	"	Luigi Bolendi	Parma	"		10
28	"	Giaco. Cav. Vordiga	Milano	"		22
29	"	Annetta Calca	Fiume	B. N.		2
30	"	Lentenser	Graz	"		2
31	"	Maria Bralich	Deano (Sebenico)	"		5
32	"	"	"	"		1
33	Alexandrien	Antonio Bestaja	Trieste	ital. B. N.	Lire	1
34	Pola	Franz Franovitsch	"	B. N.		1
35	Laibach	Johann Petrovich	Graz	"		3
36	"	Aloisia Garbeis	Leoben	"		2
37	Gradisca	Anna Bertola	Triest	"		2
38	"	Gustav Samnig	Laibach	"		2
39	Castelmurovo, Kistenland	Andrea Gustinic	Cincagina	Ohrgehänge Gold		—